

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstag,  
Donnerstag und  
Sonnabend.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer  
Zeile 10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
1 R. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Annoncen-Annahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

### Erlaß, die Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg einschließlich der Militärpflichtigen aus dem Gerichtsamtbezirk Löbnitz werden hierdurch aufgefordert, sich gemäß § 23 der deutschen Behrordnung vom 28. September 1875 I. Theil innerhalb der Zeit

**vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1879**

zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anzumelden.

Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt, oder in Ermangelung eines solchen seinen Wohnsitz hat.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1859 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht am Geburtsorte selbst erfolgt, das Geburtszeugniß, von allen Militärpflichtigen aus den früheren Altersklassen aber der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Loosungs-Schein vorzulegen.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle unterlassen, werden mit Geldstrafe bis zu Dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Schwarzenberg, am 21. Dezember 1878.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Freiherr von Wirting, Amtshauptmann.

St.

### Bekanntmachung.

#### Der erste diesjährige Bezirkstag

findet im VerhandlungsSaale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft

**Montag, den 20. Januar 1879, 11 Uhr Vormittags**

Statt. Die Verhandlungen sind öffentlich. Die Tagesordnung ist aus dem Aufschlage in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, 3. Januar 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Freiherr von Wirting.

### Bekanntmachung, die Ermittlung der Ernteerträge für das Jahr 1878 betr.

Zufolge Verordnung des königlichen Ministerium des Innern vom 5. vorigen Monats werden die Herren Bürgermeister zu Johanns-Georgenstadt, Aue und Grünhain, sowie die Herren Gemeindevorstände im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, ausschließlich der Herren Gemeindevorstände innerhalb des Gerichtsamtbezirks Löbnitz, welchen für diese Ermittlung das Erforderliche von den königlichen Amtshauptmannschaften Glauchau bez. Chemnitz zugehen wird, hierdurch veranlaßt, das ihnen unter heutigem Tage zugehende Erhebungsformular zur Ermittlung der Ernteerträge für das Jahr 1878 nach Maßgabe der angezogenen und in einem Druckexemplare ihnen gleichfalls zugehenden Verordnung auszufüllen und sodann die ausgefüllten, gehörig vollzogenen Erhebungsformulare unerinnert bis spätestens

**zum 15. Februar 1879**

anher einzureichen.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

am 4. Januar 1879.

Freiherr von Wirting.

St.

Das unterzeichnete Gerichtsamt hat in Folge Anzeige vom 31. Dezember 1878 am heutigen Tage auf Fol. 16 des Handelsregisters für die Stadt Eibenstock, die Firma **C. G. Dörffel Söhne** in Eibenstock betreffend, verlaublich, daß Herr Kaufmann **Carl Julius Dörffel** in Eibenstock

Procurist ist.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,

am 4. Januar 1879.

Landrod.

E.

### Unsere Hoffnungen im alten und neuen Jahre.

F. C. Bei der Thatsache, daß das Jahr 1878 den Völkern und den Einzelnen wenig Freude gebracht hat, sind Viele rasch bei der Hand, über das verfloßene Jahr den Stab zu brechen, oder dasselbe doch recht scheel anzusehen. Bei der Aufregung der Gemüther, welche die großen Kämpfe der jüngsten Zeit verursacht haben, findet man für eine derartige Auffassung der Situation wohl eine Erklärung und Entschuldigung, besser wäre es aber wohl, wenn man der gewordenen und gewordenen Lage der Dinge gegenüber die Augen doch etwas schärfer öffnete und ruhiger drein schaute, da würde man doch wohl entdecken, daß zwar unsere Hoffnungen, die wir beim Beginn des verfloßenen Jahres hegten, nicht gerade im alten Jahre in Erfüllung gingen, daß diese

Hoffnungen aber meistens entschieden Fortschritte machten. Stellen wir uns nun auf den ziemlich gerechtfertigten Standpunkt, daß die Gegenstände unserer Hoffnungen so schwieriger und großartiger Natur sind, daß der Zeitraum eines Jahres nicht genügen konnte, um sie zu dem ersehnten Ziele zu führen, so erscheint uns beim Beginn des neuen Jahres die allgemeine Lage gewiß in einem milderen Lichte. Zur Begründung dieser Meinung mögen folgende Erörterungen dienen:

Als im Frühjahr des verfloßenen Jahres der Erdtheil noch von den soeben ihr Ende erreichten russisch-türkischen Kämpfen erdröhnte und Russland der Türkei durch den Vertrag von San Stefano den Fuß auf den Nacken gesetzt hatte, als England gewaltig zu rüsten begann, Oesterreich die Schwärze seines Schwertes prüfte und wegen der orienta-